

Andreas Hakenberger: Harmonia Sacra

Musik verbindet – Ökumene vor 400 Jahren

Im Juni 1607 bewarb sich der Katholik Andreas Hakenberger in Danzig um die Position des Kapellmeisters an der lutherischen Marienkirche. Hakenberger komponierte im venezianischen Stil der *cori spezzati*, den er am Hofe König Sigismund III Wasas von den dort tätigen italienischen Musikern erlernt hatte. Die lutherischen Ratsherren taten sich sehr schwer damit, die Kantorenstelle an dieser bedeutenden Kirche mit einem Katholiken zu besetzen. Erst zwei Jahre später, nach langen Debatten im Kirchenvorstand, siegte die Musik und Hakenberger wurde als Kapellmeister eingestellt. Er übte diese Position bis zu seinem Tod 20 Jahre später aus.

1614 konnte Hakenberger die Ratskapelle auf den ansehnlichen Stand von 14 Sängern und 11 Instrumentalisten bringen, womit die Voraussetzungen für die Aufführung seiner großbesetzten Kirchenwerke erfüllt waren. Der Ort seines Wirkens ist noch beachtlicher: Die Kathedralbasilika der Himmelfahrt der Allerheiligsten Jungfrau Maria wurde von 1343 bis 1502 im gotischen Stil erbaut und ist eine der größten Hallenkirchen weltweit.

Hakenbergers mehrchörige Motetten sind vielfältig und farbenreich, die Besetzung der Chöre mit verschiedenen Instrumenten, wie Geige, Gambe, Laute, Zink und Posaune ausdrücklich gefordert. Zu Hakenbergers herausragenden Werken gehören Motetten für 6 bis 12 Stimmen aus der Sammlung *Harmonia Sacra* (1617). Sie fanden nicht nur in der Danziger Gemeinde Anklang: Im Zisterzienserkloster Pelplin sind 55 Stücke Hakenbergers als Teil der berühmten Pelpliner Tabulatur erhalten, einer Sammlung von rund 850 Vokal- und Instrumentalstücken der führenden Komponisten dieser Zeit.

Hakenbergers *Harmonia Sacra* widmen wir uns in unserem diesjährigen **Kurs für Alte Musik** am 13.-15. September 2019 in Mainz. Unser **Dozent Charles Toet** hat diese selten gespielten Stücke den Kursteilnehmern zugänglich gemacht.

Wir freuen uns sehr, dass wir den international renommierten Barockposaunisten und Ensembleleiter Charles Toet als Dozenten für unseren Kurs gewinnen konnten. Er unterrichtet historische Posaune in Den Haag, an der Schola Cantorum Basiliensis und an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen. Er musiziert mit fast allen namhaften Orchestern historischer Ausrichtung und gründete zusammen mit Bruce Dickey das weltweit anerkannte Ensemble Concerto Palatino.

Der Kurs wird dieses Jahr zum vierten Mal von der St. Johanniskirche veranstaltet, genauer gesagt von unserem Ensemble für Alte Musik **LA SPAGNOLETTA**. Uns freut das große Interesse, das der Kurs mittlerweile in der Rhein-Main-Region und darüber hinaus genießt. So musizieren wir dieses Jahr mit Teilnehmern aus den Niederlanden, Italien und ganz Deutschland.

**Gottesdienst der ev. St. Johanniskirche
am Sonntag, den 15. September 2019 um 11 Uhr
Augustinerkirche Mainz**

Es erklingen Werke aus Andreas Hakenbergers *Harmonia Sacra* in ihrer ganzen Pracht, mit 16 Instrumentalisten und 11 Sängern.

Dr. Tobias Kälber, www.la-spagnoletta.de



a 6.

III.

Tenor 2.

Xul ta reiusti in Domino rectos decet collaudatio

ij confitemini Domino in cythara,

in psalterio ecce chordarū, psallite illi, Cantate ei canticū nouum,

ij bene psallite ei in uociferatione, in uociferatione, quare ceterum est uerbum Domini, & omnia opera eius in fide diligit misericordiam & iudicium, misericordia Domini plena est terra, ij ij ij ij

ij ij ij plena est terra.

A 3

Deus

Bild: Andreas Hakenberger, *Harmonia Sacra* (1617) Nr. 3 "Exultate iusti"
Faksimile der Tenorstimme aus der Biblioteka Jagiellońska, Kraków